

Das Buch Daniel - Nummer einhunderteinundsiebzig

Geopolitisches Schach: Der Vatikan, der Kommunismus und das Streben nach Weltherrschaft

Jeff Pippenger
2024-04-01

Das Buch *The Keys of This Blood: The Struggle for World Dominion Between Pope John Paul II, Mikhail Gorbachev, and the Capitalist West* wurde von Malachi Martin verfasst und erstmals 1990 veröffentlicht. Martin untersucht die Rolle von Papst Johannes Paul II. als einer gestaltenden Persönlichkeit in der globalen Politik und Diplomatie während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er erörtert die Rolle des Papstes beim Zusammenbruch des Kommunismus in Osteuropa. Das Buch legt eine katholische Sicht auf die Dynamiken dar, die zur Erfüllung von Daniel 11, Vers 40, zur Zeit des Endes im Jahr 1989 führten.

Martin analysiert die inneren Dynamiken der Sowjetunion unter der Führung von Mikhail Gorbachev und legt dabei besonderen Fokus auf Gorbachevs Politik der "Glasnost" (Offenheit) und "Perestroika" (Umgestaltung). Er erörtert die Herausforderungen, vor denen die Sowjetunion stand, und Gorbachevs Versuche, das kommunistische System zu reformieren. Er untersucht die geopolitischen Spannungen und Machtkämpfe zwischen der Sowjetunion (der König des Südens - der Drache), der katholischen Kirche (der König des Nordens - das Tier) und dem, was er den kapitalistischen Westen nennt (die Stellvertreterarmee des Königs des Nordens - der falsche Prophet). Er erörtert die ideologischen Konflikte, die Spionage und verdeckten Operationen, die die Ära des Kalten Krieges prägten, und untersucht die Bemühungen verschiedener Akteure, die Zukunft der Welt zu gestalten.

Martin betont die Bedeutung des Katholizismus als Kraft in der Weltpolitik und Diplomatie. Er argumentiert, dass die katholische Kirche unter der Führung von Papst Johannes Paul II. eine maßgebliche Rolle dabei spielte, den Lauf der Geschichte in dieser Zeit zu prägen und den Ausgang des Kalten Krieges zu beeinflussen. Er stellt den Einfluss von Papst Johannes Paul II. in den Kontext der Marienerscheinungen in Fatima, Portugal, und arbeitet den Einfluss von Fatima auf globale Ereignisse sowie die Rolle der katholischen Kirche bei der Gestaltung des Geschichtsverlaufs heraus. Martin legt nahe, dass die Ereignisse von Fatima bedeutende prophetische und geopolitische Implikationen haben, insbesondere im Kontext der Ära des Kalten Krieges.

Martin untersucht die drei Geheimnisse von Fatima, die angeblich im Jahr 1917 von der Jungfrau Maria drei jungen Schäferkindern in Fatima offenbart wurden. Er legt nahe, dass das dritte Geheimnis, das zunächst vom Vatikan geheim gehalten und erst im Jahr 2000 veröffentlicht wurde, apokalyptische Warnungen über die Zukunft der katholischen Kirche und der Welt enthielt. Martin argumentiert, dass die Ereignisse in Fatima, einschließlich der Erscheinungen und der von der

Jungfrau Maria übermittelten Botschaften, erhebliche Auswirkungen auf die Weltpolitik und die Auseinandersetzung zwischen Kommunismus und Kapitalismus während der Zeit des Kalten Krieges hatten.

Martin hebt die Rolle von Papst Johannes Paul II. als Schlüsselfigur bei der Erfüllung der Prophezeiungen von Fatima hervor. Er legt nahe, dass Johannes Paul II. sich selbst als den im dritten Geheimnis von Fatima erwähnten "Bischof in Weiß" sah und sein Pontifikat als Mission betrachtete, den Kräften des Bösen entgegenzutreten und eine geistliche Erneuerung innerhalb der katholischen Kirche und in der Gesellschaft insgesamt zu fördern.

Martin legt nahe, dass die Botschaften von Fatima die Bedeutung des geistlichen Kampfes und die Notwendigkeit betonten, dass die katholische Kirche den Mächten des Bösen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche entgetreten müsse. Er argumentiert, dass die Ereignisse in Fatima einen geistlichen und moralischen Rahmen boten, um die Herausforderungen zu verstehen und anzugehen, denen die Menschheit in der modernen Welt gegenübersteht. Die Fatima-Botschaften repräsentieren die satanische Botschaft, die den Katholizismus darauf konditioniert, Satan als Christus zu akzeptieren, wenn er sich beim bald bevorstehenden Sonntagsgesetz als Christus „ausgibt“.

Satan wird Wunder wirken, um die auf der Erde Wohnenden zu verführen. Der Spiritismus wird sein Werk tun, indem Verstorbene nachgeahmt werden. Die religiösen Gemeinschaften, die sich weigern, Gottes Warnbotschaften zu hören, werden unter starker Verblendung stehen und sich mit der staatlichen Gewalt verbünden, um die Heiligen zu verfolgen. Die protestantischen Kirchen werden sich mit der päpstlichen Macht vereinen, um das die Gebote haltende Volk Gottes zu verfolgen. Dies ist jene Macht, die das große System der Verfolgung bildet, das geistliche Tyrannei über die Gewissen der Menschen ausüben wird.

„Er hatte zwei Hörner wie ein Lamm, und er redete wie ein Drache.“ Obwohl sie bekennen, Nachfolger des Lammes Gottes zu sein, werden Menschen vom Geist des Drachen durchdrungen. Sie geben vor, sanftmütig und demütig zu sein, doch sie sprechen und erlassen Gesetze im Geist Satans und zeigen durch ihr Handeln, dass sie das Gegenteil von dem sind, was sie vorgeben zu sein. Diese lammartige Macht verbündet sich mit dem Drachen, um Krieg zu führen gegen die, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu Christi haben. Und Satan verbündet sich mit Protestanten und Papisten, wirkt mit ihnen zusammen als der Gott dieser Welt und schreibt den Menschen vor, als wären sie die Untertanen seines Reiches, die er nach Belieben behandeln, regieren und kontrollieren kann.

"Wenn Menschen sich weigern, die Gebote Gottes mit Füßen zu treten, offenbart sich der Geist des Drachen. Sie werden inhaftiert, vor Räte gestellt und mit Geldstrafen belegt. 'Er bewirkt, dass alle, Kleine und Große, Reiche und Arme, Freie und Knechte, ein Zeichen an ihrer rechten Hand oder an ihren Stirnen empfangen' [Offenbarung 13,16]. 'Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Leben zu geben, sodass das Bild des Tieres auch sprach und veranlasste, dass alle, die das Bild des Tieres nicht anbeten wollten, getötet würden' [Vers 15]. So maß sich Satan die Vorrechte Jehovas an. Der Mensch der Sünde nimmt den Platz Gottes ein, erklärt sich selbst zu Gott und erhebt sich über Gott." Manuscript Releases, Band 14, 162.

Der Antichrist ist ein Symbol sowohl für den Papst von Rom als auch für Satan, denn der Papst von Rom ist Satans irdischer Stellvertreter. „So usurpiert Satan die Vorrechte Jehovas. Der Mensch der Sünde sitzt auf dem Sitz Gottes, erklärt sich selbst zu Gott und handelt, als stünde er über Gott.“ Satan beabsichtigt, die Welt, sobald er die Kontrolle übernimmt, so zu beherrschen, dass er „den Menschen diktieren wird, als wären sie die Untertanen seines Königreichs, die nach seinem Belieben behandelt, regiert und kontrolliert werden sollen.“ Um einen religiösen Thron zu haben, von dem aus er herrschen kann, schuf er die katholische Kirche, und um einen politischen Thron zu haben, von dem aus er herrschen kann, schuf er die Vereinten Nationen.

Dieser Kompromiss zwischen Heidentum und Christentum führte zur Entstehung des 'Menschen der Sünde', der in der Prophezeiung als derjenige vorhergesagt wurde, der sich Gott widersetzt und sich über Gott erhebt. Jenes gigantische System falscher Religion ist ein Meisterwerk der Macht Satans - ein Monument seiner Bemühungen, sich selbst auf den Thron zu setzen, um die Erde nach seinem Willen zu regieren. Der große Kampf, 50.

Das Wunder von Fatima samt seiner satanischen Prophezeiung ist das, was Satan eingesetzt hat, um ein prophetisches Szenario vorzubereiten, das es dem Katholizismus ermöglicht, seine Kirche schnell seiner Kontrolle zu übergeben, wenn er erscheint und sich als Christus ausgibt. Sein Sich-Ausgeben als Christus beginnt mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz, wie es in Daniel, Kapitel 11, Vers 16, 22, 31 und 41, dargestellt ist.

„Durch den Erlass, der die Einsetzung des Papsttums unter Verletzung des Gesetzes Gottes durchsetzt, wird unsere Nation sich vollständig von der Gerechtigkeit lossagen. Wenn der Protestantismus seine Hand über den Abgrund ausstrecken wird, um die Hand der römischen Macht zu ergreifen, wenn er über die Tiefe hinüberreichen wird, um dem Spiritismus die Hand zu reichen, wenn unter dem Einfluss dieser dreifachen Vereinigung unser Land jeden Grundsatz seiner Verfassung als einer protestantischen und republikanischen Regierung verwerfen und Vorkehrungen zur Verbreitung päpstlicher Unwahrheiten und Täuschungen treffen wird, dann dürfen wir wissen, dass die Zeit für das wunderbare Wirken Satans gekommen ist und dass das Ende nahe ist.“ Testimonies, Band 5, 451.

Mit dem Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten ist die „Zeit für das wunderbare Wirken Satans“ gekommen. In Offenbarung Kapitel dreizehn, Vers elf, „sprechen“ die Vereinigten Staaten wie ein Drache, und dann in Vers dreizehn, der einfach beschreibt, was geschieht, wenn die Vereinigten Staaten „sprechen“, indem sie das Sonntagsgesetz verabschieden, erscheint Satan, um Feuer vom Himmel fallen zu lassen.

Diener Gottes, deren Angesichter erleuchtet sind und im Glanz heiliger Weihe strahlen, werden eilends von Ort zu Ort ziehen, um die Botschaft vom Himmel zu verkündigen. Durch Tausende von Stimmen wird die Warnung auf der ganzen Erde ergehen. Wunder werden gewirkt, Kranke werden geheilt, und Zeichen und Wunder werden den Gläubigen folgen. Auch Satan wirkt mit Lügenwundern; ja, er lässt vor den Augen der Menschen Feuer vom Himmel fallen. Offenbarung 13,13. So werden die Bewohner der Erde dazu gebracht, Stellung zu beziehen. Der große Kampf, 611, 612.

Die Botschaften von Fatima wurden durch ein Wunder bestätigt, das von den atheistischen Regierungszeitungen bezeugt wurde, die dem Ereignis beiwohnten, um die Behauptungen zu widerlegen, die über den Besuch der sogenannten Jungfrau Maria bei den drei Kindern jeweils am dreizehnten Tag des Monats von Mai bis zu dem Wunder am 13. Oktober 1917 aufgestellt worden waren. Jede atheistische Nachrichtenorganisation, die sich zur Zeit des Wunders in Fatima befand, bestätigte das Ereignis. Es war ein echtes Wunder (Satan).

Wie Malachi Martin in seinem Buch darlegte, wurde Papst Johannes Paul von seiner Hingabe an Maria von Fatima geleitet. Die geheime Prophezeiung von Fatima, die erst im Jahr 2000 enthüllt wurde, war natürlich eine satanische Prophezeiung, doch in den letzten Tagen wiederholt Jesus die ersten Tage. Das älteste Buch der Bibel, das erste Buch, das Mose schrieb, ist das Buch Hiob, und es zeigt, dass Hiob die Hundertvierundvierzigtausend repräsentiert; denn alle Prophezeiungen erfüllen sich am vollkommensten in den letzten Tagen. In der Geschichte von Hiob darf Satan Tod und Zerstörung über Hiob bringen, um Hiob auf die Probe zu stellen. Die Wunder, die Satan in den letzten Tagen wirken darf, sind echte Wunder. Es sind satanische Wunder, doch Gott hat Satan erlaubt, seine krönende Tat zu vollbringen, aus demselben Grund, aus dem er Satan erlaubte, Hiob zu prüfen.

Viele versuchen, spiritistische Manifestationen dadurch zu erklären, dass sie sie vollständig dem Betrug und der Taschenspielererei seitens des Mediums zuschreiben. Doch obwohl es wahr ist, dass die Ergebnisse von Tricksereien oft als echte Manifestationen ausgegeben worden sind, hat es auch deutliche Kundgebungen übernatürlicher Macht gegeben. Das geheimnisvolle Klopfen, mit dem der moderne Spiritismus begann, war nicht das Ergebnis menschlicher Tricks oder List, sondern das direkte Werk böser Engel, die auf diese Weise eine der erfolgreichsten seelenverderblichen Verführungen einführten. Viele werden durch den Glauben, dass der Spiritismus lediglich ein menschlicher Schwindel ist, ins Netz gelockt; wenn sie Manifestationen gegenüberstehen, die sie unmöglich anders als übernatürlich ansehen können, werden sie getäuscht und dazu verleitet, sie als die große Kraft Gottes anzunehmen.

Diese Personen übersehen das Zeugnis der Heiligen Schrift über die Wunder, die von Satan und seinen Helfern vollbracht wurden. Durch satanische Hilfe wurden die Zauberer des Pharao in die Lage versetzt, das Werk Gottes nachzuahmen. Paulus bezeugt, dass vor der Wiederkunft Christi ähnliche Offenbarungen satanischer Macht auftreten werden. Dem Kommen des Herrn wird „das Wirken des Satans mit aller Macht und mit Zeichen und lügenhaften Wundern und mit aller Verführung der Ungerechtigkeit“ vorausgehen. 2. Thessalonicher 2,9–10. Und der Apostel Johannes erklärt, indem er die wunderwirkende Macht beschreibt, die in den letzten Tagen offenbar werden wird: „Er tut große Wunder, sodass er Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt vor den Augen der Menschen und die auf der Erde wohnen verführt durch die Wunder, die er zu tun vermag.“ Offenbarung 13,13–14. Hier werden nicht bloße Betrügereien vorausgesetzt. Die Menschen werden durch die Wunder verführt, die Satans Werkzeuge zu tun vermögen, nicht durch solche, die sie nur vorgeben zu tun. Der große Kampf, 553.

Die Botschaften von Fatima werden in Malachi Martins Buch als die prophetische Struktur des Katholizismus in den letzten Tagen dargestellt, im Zusammenhang mit einem innerkirchlichen

Kampf, der sich als Auseinandersetzung zwischen einem guten und einem bösen Papst bzw. zwischen einem konservativen und einem liberalen Papst darstellen lässt. Der konservative – und nach Martins Deutung des Wunders der gute – Papst stützt sein Verständnis auf das Erste Vatikanische Konzil, auch Vatikanum I genannt, das vom 8. Dezember 1869 bis zum 20. Juli 1870 tagte, von Papst Pius IX. einberufen wurde und sich in erster Linie der Definition des Dogmas der päpstlichen Unfehlbarkeit sowie der Behandlung verschiedener theologischer und lehrmäßiger Fragen widmete, mit denen die katholische Kirche damals konfrontiert war. Das Zweite Vatikanische Konzil, gemeinhin als Vatikanum II bekannt, fand viel später statt, vom 11. Oktober 1962 bis zum 8. Dezember 1965. Es wurde von Papst Johannes XXIII. einberufen und nach dessen Tod von Papst Paul VI. fortgeführt.

Die letzten Tage des Katholizismus, wie Martin es formulierte, beschreiben den Kampf zwischen der Unfehlbarkeit und dem Primat der Kirche Roms, wie sie im Ersten Vatikanischen Konzil festgelegt wurden, und dem Liberalismus, der derzeit von Franziskus, dem „woken“ Papst, zur Schau gestellt und in den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils vertreten wird. Martin legt nahe, dass in dem Ringen um diese beiden Ansätze zur Kontrolle der Kirche der Dritte Weltkrieg ausbricht und Jesus zurückkehrt, zur Erde herabkommt, den guten Papst segnet und den Thron der katholischen Kirche besteigt.

In den Versen dreizehn bis fünfzehn von Daniel 11 wird die Geschichte beschrieben, die dem Sonntagsgesetz aus Vers sechzehn unmittelbar vorausgeht; sie schildert die dritte und letzte Schlacht der Stellvertreterkriege. Es ist die Schlacht, die auf Putins Sieg in den Versen elf und zwölf folgt; doch in der Mitte dieser drei Verse bezeichnet Vers vierzehn den Zeitpunkt, an dem der Katholizismus in die Geschichte der letzten Tage eintritt.

Nach Jesaja wird die Hure von Rom während der symbolischen siebzigjährigen Herrschaft des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie vergessen. Als das Papsttum im Jahr 538 zum ersten Mal auf Erden inthronisiert wurde, war die Wegmarke, die seiner Inthronisierung vorausging, das Dekret Justinians von 533.

Die Ereignisse rund um Justinians Erlass zeigen, dass Justinian seine Herrschaft über sein Reich festigen wollte, indem er dem religiösen Streit ein Ende setzte, der im Reich Unruhe verursacht hatte. Dieser Streit drehte sich darum, ob die Kirche in Konstantinopel im Osten oder die Kirche in Rom im Westen das Haupt der sogenannten christlichen Kirche sei. In Vers dreizehn wird der letzte Präsident der Vereinigten Staaten mit einer Kontroverse konfrontiert, die ihn dazu zwingt, eine Parallele zur Geschichte Justinians zu ziehen und zu erklären, dass die katholische Kirche das Haupt der Kirchen und die Zurechtweiserin der Häretiker ist, um die notwendige politische Unterstützung zur Konsolidierung seiner Macht zu sichern.

Wir sollten den satanischen Prophezeiungen von Fatima kein Vertrauen schenken, aber wir sind verpflichtet zu sehen, was in Gottes Wort offenbart ist. Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts traten beide Hörner des Tieres aus der Erde in ihre dritte Generation ein, die Generation des Kompromisses. Das republikanische Horn überließ sein Finanzsystem den Weltbankiers, deren Ursprünge auf das Haus des Roten Schildes, die Rothschilds, zurückgehen, und zu dessen

geheimnisvoller Verbindung mit den Illuminaten, der Freimaurerei, Geheimgesellschaften und dem Jesuitenorden. Schwester White warnt ausdrücklich vor diesen Mächten. Im selben Zeitraum unterstellte der laodizäische Adventismus als das protestantische Horn seine Bildungs- und religiösen Einrichtungen der Lenkung durch die Welt.

Gerade in dieser Zeit beginnt der moderne König des Südens seine Geschichte mit der Russischen Revolution, und der moderne König des Nordens beginnt seine Geschichte mit dem Wunder von Fatima. Wie Malachi Martin in seinem Buch betont, benannten die Fatima-Botschaften, jenseits des inneren Kampfes zwischen dem guten und dem schlechten Papst, den Kampf des Katholizismus gegen den Atheismus im Allgemeinen, genauer jedoch gegen den Atheismus Russlands. Das Geheimnis, nach dem der Papst im Jahr 1917 handeln sollte, enthielt die (satanische) Verheißung, dass, wenn der Papst ein Konklave einberufen und Russland der Jungfrau Maria weihen würde, es keinen Zweiten Weltkrieg geben würde. Ferner wurde darin festgehalten, dass, wenn der Papst sich weigerte, Russland seine Philosophie weit und breit verbreiten würde und es dann einen weiteren Weltkrieg gäbe.

Der Zweite Weltkrieg umfasste den Krieg des Katholizismus gegen den Kommunismus Russlands. Die Stellvertreterarmee des Katholizismus in jenem Krieg war das nationalsozialistische Deutschland. Das Papsttum bedient sich stets von Stellvertreterarmeen. Im Jahr 1933 unterzeichnete die katholische Kirche durch das Wirken von Kardinal Pacelli ein Konkordat mit Adolf Hitler, das es Hitler ermöglichte, die Kontrolle über Deutschland zu erlangen, und nach Hitlers eigenem Zeugnis war es dieser Vertrag (das Konkordat), der es Hitler ermöglichte, die Judenfrage zu lösen. Die Nationalsozialisten waren im Zweiten Weltkrieg die Stellvertreter des Papsttums gegen das atheistische Russland, und in der zweiten Schlacht der Stellvertreterkriege, die jetzt in der Ukraine ausgefochten wird, wird sie durch eine weitere nationalsozialistische Stellvertreterarmee geführt.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Durch die zwei großen Irrtümer, die Unsterblichkeit der Seele und die Sonntagsheiligkeit, wird Satan die Menschen seinen Täuschungen unterwerfen. Während Ersteres die Grundlage des Spiritismus legt, schafft Letzteres ein Band der Sympathie mit Rom. Die Protestanten der Vereinigten Staaten werden die Ersten sein, die ihre Hände über die Kluft ausstrecken, um die Hand des Spiritismus zu ergreifen; sie werden sich über den Abgrund hinweg der römischen Macht die Hand reichen; und unter dem Einfluss dieses dreifachen Bündnisses wird dieses Land den Spuren Roms folgen, indem es die Rechte des Gewissens mit Füßen tritt.

Je mehr der Spiritismus das bloß dem Namen nach bestehende Christentum unserer Zeit nachahmt, desto größer ist seine Macht, zu täuschen und zu verstricken. Satan selbst ist bekehrt – ganz nach der modernen Ordnung der Dinge. Er wird als Engel des Lichts erscheinen. Durch das Wirken des Spiritismus werden Wunder gewirkt, Kranke geheilt und viele unleugbare Wunder vollbracht. Und da die Geister Glauben an die Bibel bekennen werden und Respekt vor den Einrichtungen der Kirche zeigen werden, wird ihr Werk als Offenbarung göttlicher Macht anerkannt werden.

Die Unterscheidungslinie zwischen bekennenden Christen und den Gottlosen ist jetzt kaum noch zu erkennen. Gemeindeglieder lieben, was die Welt liebt, und sind bereit, sich ihr anzuschließen, und Satan hat beschlossen, sie zu einem Leib zu vereinen und so seine Sache zu stärken, indem er alle in die Reihen des Spiritismus hineinreißt. Papisten, die sich der Wunder als eines sicheren Zeichens der wahren Kirche rühmen, werden von dieser wundertätigen Macht leicht getäuscht werden; und Protestanten, die den Schild der Wahrheit verworfen haben, werden ebenfalls verführt. Papisten, Protestanten und Weltlinge werden gleichermaßen die Form der Frömmigkeit ohne deren Kraft annehmen, und sie werden in dieser Vereinigung eine großartige Bewegung für die Bekehrung der Welt und die Einleitung des lang erwarteten Millenniums sehen.

Durch den Spiritismus erscheint Satan als Wohltäter der Menschheit, heilt die Krankheiten der Menschen und gibt vor, ein neues und erhabeneres System des religiösen Glaubens darzubieten; doch zugleich wirkt er als Zerstörer. Seine Versuchungen führen Scharen ins Verderben. Unmäßigkeit entthront die Vernunft; sinnliche Ausschweifung, Streit und Blutvergießen folgen. Satan hat Gefallen am Krieg, denn er entfacht die schlimmsten Leidenschaften der Seele und fegt dann seine in Laster und Blut getränkten Opfer in die Ewigkeit hinweg. Es ist sein Ziel, die Nationen zum Krieg gegeneinander aufzustacheln, denn so kann er die Gedanken der Menschen von dem Werk der Vorbereitung ablenken, um am Tage Gottes zu bestehen.

„Satan wirkt auch durch die Elemente, um seine Ernte unvorbereiteter Seelen einzubringen. Er hat die Geheimnisse der Laboratorien der Natur erforscht, und er setzt all seine Macht ein, die Elemente zu beherrschen, soweit Gott es zulässt. Als ihm erlaubt wurde, Hiob zu plagen, wie schnell wurden Schafe und Rinder, Diener, Häuser, Kinder hinweggerafft; in einem Augenblick folgte ein Unglück dem anderen. Gott ist es, der Seine Geschöpfe schützt und sie vor der Macht des Verderbers umhegt. Doch die Christenheit hat das Gesetz Jehovas verachtet; und der Herr wird genau das tun, was Er erklärt hat — Er wird Seine Segnungen von der Erde zurückziehen und Seine schützende Fürsorge von denen wegnehmen, die gegen Sein Gesetz rebellieren und andere lehren und zwingen, dasselbe zu tun. Satan hat Macht über alle, die Gott nicht in besonderer Weise behütet. Er wird einige begünstigen und gedeihen lassen, um seine eigenen Pläne zu fördern, und über andere wird er Not bringen und die Menschen dazu verleiten zu glauben, dass Gott es sei, der sie heimsucht.“ Der große Kampf, 588, 589.